

Wussten Sie, dass ein Tessiner Architekt den Kreml in Moskau baute? Dass ein Appenzeller Heimkind Edisons Erfindungen zum Laufen brachte? Dass ein Genfer Weltenbummler den USA zu ihrem Wappen und zu den geheimnisvollen Symbolen auf der Dollarnote verhalf? Hätten Sie gewusst, dass der Eiffelturm in Paris aus der Feder eines Zürchers stammt? Oder dass ein Toggenburger Schlosser die Sekunde erfand und das Universum neu ordnete?

Helmut Stalder hat diese und weitere unbekannte Schweizer Karrieren recherchiert und erweckt die Figuren und ihre Zeit zum Leben. Faktenreich und packend erzählt er 24 ausgefallene Lebensgeschichten von verkannten Visionären und vergessenen Pionieren, von gescheiterten Genies und erfolgreichen Spinne-
ren, von zielstrebigem Querdenkerinnen und tragischen Heldinnen. Es sind allesamt kreative Geister, die Ausserordentliches geleistet haben, aber bisher nicht in der Ahnengalerie der grossen Schweizerinnen und Schweizer hängen. Sie wurden vergessen, verkannt und verdrängt. Dabei prägen sie unsere Gegenwart, ohne dass wir es ahnen. Und als inspirierende Persönlichkeiten mit symbolischer Kraft sagen sie auch viel aus über die Schweiz, ihre Identität und ihre Rolle in der Welt.

Der Autor

Dr. Helmut Stalder, geboren 1966, ist stellvertretender Chefredaktor der Zeitschrift *Beobachter* in Zürich. Er studierte Germanistik, Geschichte und Politische Wissenschaften in Zürich, Frankfurt am Main und an der Columbia University in New York und doktorierte über das journalistische Werk von Siegfried Kracauer. Er ist seit mehr als 20 Jahren Journalist und beschäftigt sich unter anderem mit Wirtschafts- und Technikgeschichte, Schweizer Identität und politischen Mythen. 2003 publizierte er *Mythos Gotthard. Was der Pass bedeutet*, das Standardwerk zur kulturgeschichtlichen Bedeutung des Gotthardpasses. Er ist verheiratet, Vater von drei Söhnen und lebt in Winterthur.